



Ausgabe 1/2012 - Januar / Februar / März

# LAMA

LANDJUGEND MAGAZIN



**Der neue Landesvorstand Seite 4**

**Landjugendstand auf der Grünen Woche: Made by NLJ Seite 11**

# Aus zwei mach vier



Moin liebe LaJus,

euch haben wir es zu verdanken, dass wir aus zwei Jahren vier machen können. Denn zwei Jahre haben wir den Verband bereits mitgestaltet – Janina bereits als Vorsitzende und Markus im erweiterten Landesvorstand. Dank eurer Zustimmung werden wir euch durch die nächsten zwei Jahre als eure Landesvorsitzenden begleiten. Außerdem im Vorstandsteam sind Nicole Schröder, Michael Koch, Meike Klintworth, Jan-Henrik Schöne und Birte Scharlemann. Wir alle freuen uns auf eine tolle Zeit mit euch.

Landjugend ist auch in der Stadt aktiv – zumindest vom 19.01.-29.01.2012 in Berlin. Zu diesem Zeitpunkt findet nämlich die Internationale Woche (IGW) statt. Die Niedersächsische Landjugend präsentiert sich auf dem Messege-

lande mit einem eigenen Stand und der legendären Niedersachsenfete. Kommt vorbei und besucht uns!

Das Landjugendjahr 2012 steht unter dem Motto „Stark fürs Land“. Denn Landjugend macht sich stark vor Ort. Sie organisiert gemeinnützige Aktionen, wie die 72-Stunden-Aktion, schafft Freizeit- und Feiernangebote und füllt alte Traditionen mit Leben.

Wir Landjugendliche sind Anpacker. Dabei können wir leider nicht alles selbst verändern. Wir können aber sagen, was sich verändern muss, damit unsere Dörfer auch weiterhin eine Zukunft haben. Weitere Infos findet ihr auf Seite 6.

Für das Jahr 2012 wünschen wir uns, dass wir gemeinsam mit euch das Land wieder ein Stück stärker machen.

Markus Janina

Thema ..... Seite

## Neues von der Landesgemeinschaft

Euer Einsatz ist Unbezahlbar .....	4
Stark fürs Land: Die Mitmach-Aktion .....	6
AK Wochenende .....	7
Förderverein ist Online .....	8
Beitrittserklärung .....	9
Toraktion .....	10
Spaß an der Spree .....	11
WsdSn – Wir suchen den Schafnamen .....	13

## Landjugend aktiv

Teamtraining Segeln .....	14
Style gecheckt .....	17
Eilmeldung: Landjugend im Projektfeuer .....	18
LaMuFe 2012 .....	19
Im Diskofox durchs Wochenende .....	20
Bezirkstagung in Goslar .....	22
Frisch im Vorstand 2012 – Pro Bezirk eine Schulung für Vorstände! .....	24
EBV-Kolloquium der Nordländer .....	25
Es gibt was Neues im Agrarbereich – Winterprogramm der NLJ .....	26
Hallo aus dem Süden – die BJB stellt sich vor! .....	27
Sommer – Sonne – schweißgebadet .....	30

Thema ..... Seite

## Seminare

Teamtraining Segeln .....	34
Gruppenleiterschulung .....	34
Tagesseminar Mitgliedwerbung .....	35

## Smile

Grüße .....	36
Liebe Lajus .....	38

# Euer Einsatz ist Unbezahlbar

Unter dem Motto „Unbezahlbar“ fand die 62. Landesversammlung im Jugendhof Sachsenhain in Verden statt.

Los ging das ganze Treiben am Freitagabend um 18.00 Uhr mit der Begrüßung aller bekannten Gesichter, Zimmerbeziehen, Abendbrot essen und und und.

Zum zweiten Mal gab es eine Info-Veranstaltung zu den Wahlen: Wie viele Stimmen habe ich? Wie setzen sie sich zusammen? All diese Fragen konnten beantwortet werden, so kam es, dass es fast keine ungültigen Stimmen bei den Wahlen gab.

Weiter ging es mit einer Unbezahlbar-Mitmach-Aktion. Hier wurden wir in 11 Gruppen eingeteilt und jede Gruppe musste einen Keilrahmen zu bestimmten Schlagworten (Herz und Gefühl) gestalten. Im Anschluss sorgte das DJ-Team für gute Stimmung und der eine oder andere kam erst am nächsten Morgen ins Bett.

Am Samstagvormittag fand unter der Tagungsleitung von Annalena Arndt der erste Teil der 62. Landesversammlung statt. Es wurden die Aktivitäten des Landesvorstandes im Jahr 2011 vorgestellt und der Haushaltsplan wurde beschlossen. Es wurde von den Arbeitskreisen berichtet, und es wurde auf das LaMuFe 2012 hingewiesen, das vom 13. bis 15. Juli in Tewel von der Kreisgemeinschaft Soltau ausgerichtet wird.

Am Samstagnachmittag gab es fünf Workshops. Der AK Politik

beschäftigte sich mit dem Thema „Unser Dorf - unsere Zukunft“, der AK Vision diskutierte mit den Mitgliedern die Strukturen der NLJ, der AK Agrar beschäftigte sich mit dem Thema „Teller statt Tonne“ und ein Spiele-Workshop durfte auch nicht fehlen. Ganz neu gab es in diesem Jahr einen Workshop vom Ghana-Verein.

Aber es gab in diesem Jahr kein Plenum wie sonst. Ein Highlight der 62. Landesversammlung war der Markt der Möglichkeiten, auf dem die Landjugend sich in ihrer ganzen Vielfalt präsentieren konnte. Die Landjugendlichen und die Ehrengäste, unter anderen die Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration in Niedersachsen Aygül Özkan, konnten sich an den Ständen über die verschiedenen Projekte und Aktionen informieren.

Jeder Workshop hatte für den Markt der Möglichkeiten vorher Thesen erstellt, die an den World-Cafe-Tischen mit den Mitgliedern und Ehrengästen diskutiert wurden.

Als krönenden Abschluss der 72-Stunden-Aktion reisten die teilnehmenden Ortsgruppen zur Landesversammlung an, um die Urkunden von Janina und der Ministerin entgegenzunehmen.

Aber auch die Ministerin sollte nicht mit leeren Händen nach Hause fahren und erhielt einen symbo-

lischen Scheck über 1.080.000,00 Euro. Es handelte sich um den Wert der in der 72-Stunden-Aktion von euch Lajus geleisteten 144.000 Arbeitsstunden bei einem Stundenlohn von 7,50 Euro.

Nach der Kandidatenvorstellung am Samstagabend heizte uns das DJ-Team noch mal richtig ein und wir verbrachten einen gemütlichen netten Abend zusammen. Am Sonntagmorgen ging es in die nächste Runde der Landesversammlung.

Henrik Peters berichtete uns von seinem Austausch nach England und Anja Fehlhaber von ihrem dreimonatigen Aufenthalt in Kanada. Auch im Jahr 2012 fährt jemand nach Kanada, allerdings gibt es noch niemanden, der nach England fährt. Also wer noch Interesse hat, sollte sich schnell bei unseren BiRef Jorrit Rieckmann melden. Außerdem wurde die Jahresaktion „Stark fürs Land“ vorgestellt. Also Lajus informiert euch und macht mit. Auf der Seite 6 findet ihr auch einen Artikel über diese Aktion.

Nun folgte der Höhepunkt der Versammlung: Die Wahlen zum Landesvorstand 2012/2013 standen an. Das Ergebnis war folgendes:

Janina Tiedemann wurde in ihrem Amt bestätigt und Markus Hauschild wurde zum Landesvorsitzenden gewählt. Nicole Schröder rückte aus dem erweiterten Vorstand auf den Posten der ersten Stellvertreterin. Als zweite Stellvertreterin wurde Meike Klintworth in ihrem Amt bestätigt. Michael Koch rückte vom zweiten auf den ersten Stellvertreterposten. Zweiter Stellvertreter wurde Jan-Henrik Schöne (OG Schwanewede). In den erweiterten Vorstand wurde Birte Scharlemann gewählt. Somit starten wir in 2012 mit einem siebenköpfigen Vorstand. Wenn ihr mehr über den Landesvorstand wissen möchtet, werft einen Blick ins nächste LaMa oder schaut schon mal auf die neue Homepage [www.nlj.de](http://www.nlj.de).

Nach den Wahlen verabschiedeten wir noch Katharina Arens (Rina), Mathias Sauß und Lars König, die aus dem Vorstand ausschieden. Da die Amtszeit von Niklas Ahrens als Revisor zu Ende war, wurde Nils Sumfleth von den Delegierten gewählt. Zum Abschluss wurde sich noch bei Annalena Arndt für die Sitzungsleitung und bei Jens Becker für die Redaktion des LaMas bedankt.

## Der neue Vorstand

Landesvorsitzende: Janina Tiedemann

Landesvorsitzender: Markus Hauschild

1. stv. Landesvorsitzende: Nicole Schröder

2. stv. Landesvorsitzende: Meike Klintworth

1. stv. Landesvorsitzender: Michael Koch

2. stv. Landesvorsitzender: Jan-Henrik Schöne

Erweiterter Vorstand: Birte Scharlemann

# Infobox



# Stark fürs Land: Die Mitmach-Aktion

Was wollt ihr fürs Land? Diese Frage stellt die Niedersächsische Landjugend euch im Jahr 2012.

Liebe Ortsgruppen, Kreisgemeinschaften und Bezirke, stellt eure Forderungen und kreativen Ideen in Form von Verkehrsschildern dar. Schnelleres Internet, einen dichter vernetzten Öffentlichen Nahverkehr oder die Schule vor Ort? Was braucht ihr in eurem Dorf? Was braucht der ländliche Raum, um zukunftsfähig zu bleiben? Die besten Schilder werden in Originalgröße auf Metall gedruckt und können bei euch vor Ort aufgestellt werden und somit auf die Forderungen der Landjugendlichen aufmerksam machen. Schickt eure Schilder-Entwürfe bis zum 31. Mai 2012 an stark-fuersland@nlj.de oder per Post an die NLJ, Mars-la-Tour-Str. 4, 26121 Oldenburg. Egal, ob digital, auf Holz, Papier oder Pappe – wir freuen uns auch eure Ideen!

Es gibt tolle Preise zu gewinnen:

## Preise

1. Platz:

Gruppen- Wochenendfahrt nach Berlin

2. Platz:

10 Echte-Niedersachsen-Kalender

3. Platz:

10 Freikarten für die Niedersachsenfete

Die besten Schilder lassen wir für euch als „echte“ Verkehrsschilder herstellen!

## Das Diskussionsforum

Auch beim nächsten Arbeitskreis Politik beschäftigen wir uns mit dem Thema „Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes“ und diskutiert in diesem Zusammenhang mit Experten und Politikern. Über euren Besuch am Arbeitskreis-Wochenende vom 24. bis 25. Februar 2012 freuen wir uns sehr.

Um die Zukunft im ländlichen Raum zu gestalten, brauchen wir kreative Ideen der jungen Generation. Wir brauchen eure Forderungen und eure Tatkraft!

LANDJUGEND  
LANDJUGEND  
LANDJUGEND

# Stark fürs Land

# AK Wochenende

Der AK Visionen und der AK Politik trafen sich vom 28.-29. Oktober beim Arbeitskreis-Wochenende in Müden an der Örtze.

Der AK Visionen und der AK Politik trafen sich vom 28.-29. Oktober beim Arbeitskreis-Wochenende in Müden an der Örtze.

Der AK Politik beschäftigte sich mit den gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen für die Zukunft des Ehrenamtes. Die Teilnehmer sammelten Diskussionspunkte zur Fragestellung: Wodurch kann das Ehrenamt gefördert werden? Diese Ergebnisse wurden mit zwei Landtagsabgeordnete Herrn Perli von der Partei Die Linken und Herrn von Dannwitz von der CDU diskutiert.

Hierzu verfassten die AK Politiker noch ein Positionspapier mit den Forderungen. Zum Abschluss wurde die Tagespolitik diskutiert.

Der AK Visionen hieß es „Struktur Pur“. Die Teilnehmer planten das weitere Vorgehen bei der Strukturdebatte. Dabei wurde die Vorstellung auf der Landesversammlung geplant, sowie eine Bezirksrundtour im nächsten Jahr, wobei die Bezirke mit in die Strukturveränderung einbezogen werden sollen. Ebenfalls soll dabei die Möglichkeit zur Kreisfusion, Neugründung und Teilung vorgestellt werden.



Herrn von Dannwitz mit Janina



Der AK Politik diskutiert

# Förderverein ist Online

Unter <http://foerderverein.nlj.de> erreicht ihr ab sofort die Seiten des Fördervereins der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V. Nachdem die Seite der Niedersächsischen Landjugend umgestaltet wurde, konnten auch wir endlich mit unserer Seite das World Wide Web bereichern.

Auf der Seite erhaltet ihr Informationen über uns als Verein und natürlich auch die Ansprechpartner. Außerdem erfahrt ihr mehr über einzelne Projekte, die seit der Gründung des Fördervereins im Jahre 2008 unterstützt wurden. Das Wichtigste jedoch darf nicht fehlen – der Zugang zur Förderung eurer Aktion im Ort oder darüber hinaus! Hier könnt ihr direkt Kontakt zu uns aufbauen, damit wir möglichst einfach eure Aktion unterstützen können.

Gleichzeitig mit der Homepage ist auch unsere Präsenz auf Facebook entstanden. Also klickt direkt los und informiert euch über die Möglichkeiten wie der Förderverein eure Projekte vor Ort finanziell unterstützen kann!

Natürlich habt ihr auch die Möglichkeit, Mitglied zu werden. Ab 20 Euro im Jahr könnt ihr die Arbeit der Landjugend aktiv unterstützen. Informationen über laufende Förderungen gibt es dann direkt vom Vorstand. Also füllt am besten direkt die Beitrittserklärung auf der nächsten Seite aus!

Als nächstes steht auf unserem Terminplan die Mitgliederversammlung, sie findet wie in den letzten Jahren im Rahmen des Frühjahrs-Hauptausschuss am Samstag, dem 10. März 2012 in Bremervörde statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer – und vielleicht das ein oder andere neue Mitglied.



Der Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V.

Aktuelle Seite Home

- Willkommen
- Über uns
- Geförderte Projekte
- Förderung beantragen
- Satzung
- Impressum

Willkommen

In Zeiten sinkender öffentlicher Zuschüsse unterstützt die Fördervereine der Landjugend in Niedersachsen und Bremen e.V. Aktionen der Landjugend von Orts- bis Landesebene. Die Förderung erfolgt sowohl ideell als auch finanziell. Eine Förderung kann zum Beispiel bei besonderen Projekten und Aktionen, Aus- und Fortbildungen sowie bei Gruppen Gründungen gewährt werden.

**Möglichkeiten der Förderung**

- Förderung von Großprojekten (z.B. Jahresaktionen, 72-Stunden-Aktion)
- Schwerpunkthemen (z.B. Agrarprojekte, internationaler Austausch)
- Förderung bei Gruppenneugründungen
- und weitere Projekte

Galerie



Powered by Joomla!

## Beitrittserklärung

Per FAX: 0511/36704-72

Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen  
Warmbüchenstraße 3  
30159 Hannover

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen

- als natürliche Person
- als juristische Person / Personenvereinigung
- Institution / Firma

Name: \_\_\_\_\_

Geburtstag /- ort: \_\_\_\_\_

Gründungsdatum: \_\_\_\_\_

Strasse / Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort / Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Der „Förderverein der Landjugend in Niedersachsen und Bremen“, Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover wird hiermit ermächtigt, meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro, mindestens aber die Summe laut Beschluss der Mitgliederversammlung durch Lastschrift einzuziehen.

Konto Nr.: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

Name / Institution: \_\_\_\_\_

Ggf. gesetzlicher Vertreter: \_\_\_\_\_

PLZ / Wohnort: \_\_\_\_\_

Ort / Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Toraktion

Wie im letzten LAMA angekündigt riefen Euch Meike Klintworth (Landesvorstand) und Erik Grützmann (BiRef) auf, an der unserer Scheunentor-Aktion teil zu nehmen. Hier ein kurzes Resümee des bisherigen Verlaufs der Aktion.

Zunächst sei jedoch noch einmal erwähnt, dass Hintergrund der Aktion das Projekt „Wir öffnen uns – NLJ für internationalen Austausch und interkulturelle Öffnung“ ist. Die Idee dahinter war folgende: ein Scheunentor sollte von den teilnehmenden Ortsgruppen an einem zentralen Platz in Eurer Gemeinde für 1-2 Tage geöffnet aufgestellt werden. Dabei wart Ihr vor Ort, habt über Eure Gruppe informiert, neue Mitglieder geworben und Euch als tolerante und offene Landjugend präsentiert. Das Scheunentor symbolisiert eine Landjugend, die sich gegen Vorurteile und Frem-

denfeindlichkeit engagiert und ohne Einschränkung hinsichtlich Herkunft, Religion oder weiterer Andersartigkeit ihre (neuen) Mitglieder willkommen heißt. Von diesem Konzept war die Ortsgruppe Worphausen so begeistert, dass sie sich bereit erklärten, an einem Wochenende im September ein massives Scheunentor zu schreinern (vgl. Foto). Die Worpstedter begannen dann auch direkt im Rahmen eines Dorffestes, das Tor aufzustellen, eine Tombola zu veranstalten usw. Wenig später holte die Ortsgruppe Hils um Eric Brenneke und Thomas Herman das Tor ins Weserbergland um es auf dem hiesigen Erntefest zu präsentieren (siehe Gruppenbild). Es folgte die Landjugend Isenbüttel, die nach einiger organisatorischer Leistung im Hinblick auf den Transport des Tores letztlich leider Probleme beim Aufbau des Tores hatte. Die bislang letzte beteiligte Untergliederung war die Kreisgemeinschaft Fallingbostel. Aktuell befindet sich das Tor in Kirchboitzen/Bezirk Lüneburg. Zum vorläufigen Abschluss der Aktion ist geplant, es letztlich auf der Landesversammlung aufzustellen. Dort soll dann auch diejenige Gruppe belohnt werden, die sich auf originellste Art und Weise „geöffnet“ hat.



Die Landjugend Hils mit dem Tor

# Spaß an der Spree

Januar 2012 – ganz Deutschland, ach was, ganz Europa bibbert unter eisiger Kälte. Jeder spricht von „Rekordwinter“ und „Arktistemperaturen“. Jeder? Nicht ganz. Denn einige Tausend Landjugendliche haben sich anlässlich der Internationalen Grünen Woche in einem nicht ganz so kleinen Örtchen an der Spree getroffen, um mal wieder so richtig zu feiern.

Als wenn die Grüne Woche nicht schon genug Programm bieten würde, hatten sich die Niedersachsen noch einen weiteren wichtigen Punkt mit auf die Agenda für die Grüne Woche geschrieben: Die Betreuung des Landjugendstandes im Erlebnisbauernhof. Und warum? Weil die Nieder-

sachsen es einfach können! Nach dem Stand im Jahr 2010 hatte die NLJ damit nun nach relativ kurzer Zeit schon wieder die Verantwortung für den Landjugendstand. Die Besucher wurden danach gefragt, was ihnen im ländlichen Raum am wichtigsten sei: Ärztliche Versorgung, Öffentlicher Nahverkehr, Internetverbindung, Schule, Freizeiteinrichtungen oder Kinderbetreuung. Für jede dieser Antwortmöglichkeiten gab es eine „Baustelle“, auf der die Besucher – je nach Altersklasse - einen grünen, gelben oder blauen Baustein anbauen konnte. Die Schwierigkeit bestand darin, dass jeder Besucher nur einen Stein setzen durfte. Die Ergebnisse der Umfrage sollen

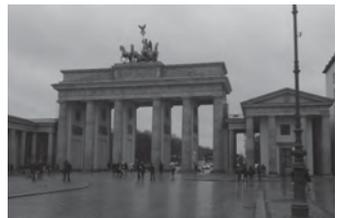
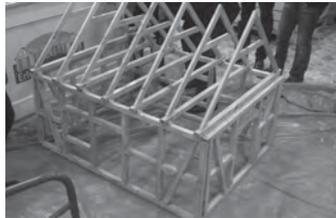


– auch wenn sie natürlich nicht repräsentativ sind – weiter aufgearbeitet werden. Neben dieser „Umfrage“ gab es weitere Informationen über die Landjugend in Niedersachsen und Deutschland und natürlich die fast schon obligatorische Deutschlandkarte, auf der jeder Besucher mit einem Pin seinen Wohnort vermerken konnte.

Natürlich bestand die Grüne Woche nicht nur aus dem Landjugendstand. Da gibt es ja als „Pflichtprogramm“ noch die Landjugendfete, die Jugendveranstaltung im ICC, die Niedersachsenfete und den Landjugendball. Wer schon einmal zur Grünen Woche in Berlin war, kennt diese Termin nur zu gut. Aber wer sich zum Standdienst gemeldet hatte, konnte feststellen, dass in Berlin im Rahmen der Grünen Woche

auch sehr viel los ist, wenn die anderen Landjugendlichen noch gar nicht angereist oder schon wieder abgereist sind. Nach der Grünen Woche 2012 steht fest: Das Standpersonal hat die NLJ würdig vertreten.

Wer schon einmal mit dabei war, weiß: Standbetreuung auf der Grünen Woche ist einfach eine unbeschreibliche und einzigartige Atmosphäre. Man kommt ganz einfach mit den Besuchern ins Gespräch und kann Werbung für die Landjugend machen. Auch mit dem Personal der benachbarten Stände unterhält man sich – selbst dann, wenn sie nicht aus Niedersachsen kommen ;-) Und dass die Abende in Berlin für das Standpersonal nicht langweilig waren, versteht sich ja sowieso von selbst. ;-)



# WsdSn–Wir suchen den Schafnamen

2009 auf dem DLT hat uns Chantal, die Stofftiergiraffe, verfolgt. Letztes Jahr auf dem DLT war es dann ein riesiger Teddybär. Jetzt wollen wir (Tanzseminar in Barendorf im November) ein Maskottchen mit zum LaMuFe nach Soltau nehmen. Also suchen wir noch ein – möglichst lebensgroßes – Stofftierschaf!

Außerdem braucht unser Schaf noch einen Namen – daher haben wir einen Wettbewerb ausgerufen: „WsdSn – Wir suchen den Schafnamen“ Zu gewinnen gibt es ein gemeinsames Foto mit unserem Schaf – das wird natürlich auf dem LaMuFe geschossen. Also schickt eure Vorschläge an [schaf2012@googlemail.de](mailto:schaf2012@googlemail.de)



# Teamtraining Segeln

Vom 16. bis 18. September 2011 war es wieder soweit. Das Teamtraining Segeln stand an. 28 Landjugendmitglieder aus verschiedenen Ortsgruppen haben sich getroffen und ein spannendes Wochenende auf hoher See verbracht.



Wer klettert denn da?



Schiff ahoi!

Das „Team“ wurde an diesem Wochenende sehr groß geschrieben, schon beim beladen des Schiffes ging es los. Hand in Hand mit einer Menschenkette wurden die Koffer, Taschen und die Verpflegung auf´s Schiff gebracht. Kaum war alles an Bord, ging es los. Die Kajüten mussten bezogen werden, die Verpflegung verstaut und jeder wollte sich schön einrichten. Auch diese Hürde wurde ordentlich und in „Teamarbeit“ gemeistert.

Dann ging es los, jeder wollte wissen, wie es weiter geht. Nach einer Vorstellungsrunde des Skippers Sergej und Maat Eelke und einer kleinen Einführung, was uns an diesem Wochenende alles erwartet, ließen wir den Abend mit Ruhe und Gemütlichkeit ausklingen.

Nach dem Frühstück am Samstag ging es dann raus auf die „hohe See“. Jeder ging voller Erwartungen an Deck, um etwas zu lernen und natürlich das tolle Wetter und die Aussicht zu genießen. Nachdem jeder probiert hatte, wie man die Knoten, die alles halten, richtig macht, wurde erklärt, wie Fallklau und Piekklau richtig zu bedienen sind. Wer weiß schon, dass Fallklau und Piekklau die Seile sind,



Oh, ein Tau!



Gleich geht es los



Anpacken statt rumschnacken

mit denen ein Segel hochgezogen wird? Doch um das zu lernen, waren die Landjugendlichen ja auch auf dem Schiff.

Da es Samstag sehr schön und windig genug war, konnte direkt nach dem Auslaufen aus dem Hafen die Segel aufgezogen werden. Aufgrund des tollen Wetters verbrachte die Mannschaft den ganzen Tag auf Deck. Es wurde über eine Leiter am Mast hochgeklettert oder sich ins Netz direkt übers Wasser gelegt.

Abends wurde dann in Teamarbeit gekocht und zusammen gegessen. Was manchmal gar nicht so leicht ist für 30 Leute zu kochen, ohne das etwas schief läuft ☺.

Nach dem Essen wurde trotz Regen noch der Hafen erkundet und anschließend klang mit Musik, zahlreichen Gesellschaftsspielen und einer Tanzeinlage unter Deck im Salon der Abend aus.

Am Sonntag meinte es das Wetter nicht so gut mit uns. Bei bewölktem Himmel, wenig Wind und manchmal starkem Regen,

konnten wir leider nicht so viel Zeit an Deck verbringen. Die freie Zeit wurde aber genutzt für weitere Spielrunden und ein leckeres Mittagessen. Das Abenteuer war perfekt, als das Schiff eine beeindruckende Schräglage erreichte, die das Geschirr sowohl vom Tisch, als auch aus den Regalen rutschen ließ und so das Kochen zur Herausforderung machte.

Nachdem wir zum letzten Mal die Segel wieder einholten, liefen wir mit wehenden Haaren, glühenden Gesichtern und einem Lächeln auf dem Gesicht am Sonntagabend erschöpft aber glücklich wieder in unseren Heimathafen ein. Mit einer Menschenkette wurde das Schiff auch wieder entladen und nach einer kleinen Abschiedsrunde trat jeder den Heimweg an.

Alle waren sich einig: Es war ein tolles Wochenende, dass allen gezeigt hat, dass Teamarbeit auf einem Segelschiff – und eigentlich immer – unerlässlich ist und das „Team“ keine Abkürzung ist für „Toll, ein anderer macht´s“.



Gemeinsam sind sie stark



Gekonnt knoten



Impressionen vom Segeln



# Style gecheckt

Am 8. Oktober 2011 fand in Bad Zwischenahn eine Typ- und Stilberatung mit dem Namen „Stylecheck“ statt. Insgesamt 10 Teilnehmer verbrachten einen interessanten Tag mit der Image-Coacherin Ulrike Kerstan. Auf dem Programm standen ein Benimmtest, ein Persönlichkeitstest und vor allem die Farbberatung.

Als erstes wurde die Frage diskutiert, wie wichtig das Image für jeden im Beruf ist. Hierbei ging es um Verhalten, Erscheinungsbild und Kommunikation. Als wichtigste Punkte wurden Aussehen und Verhalten herausgearbeitet.

Vor allem die Farbberatung nahm einen großen Teil der Veranstaltung ein. Hier wurde mit Tüchern in verschiedenen Farben gearbeitet. Um ein möglichst natürliches Ergebnis zu erzielen wurden die Tücher vor einem Tageslichtspiegel angelegt. Danach wusste jeder Teilnehmer ob er ein Sommer-, Winter- oder doch eher ein Herbsttyp ist. Nachdem jeder Teilnehmer seine persönliche Farbberatung bekommen hatte, konnte in den ausliegenden Farbpässen noch einmal nachgeschaut werden, welche Farben beim nächsten Shoppen eingekauft werden sollten.

Auf Nachfrage aus der Gruppe wurde dann noch besprochen, welche Form und Farbe die Brille haben sollte und wie sich die Frisur auf das Aussehen auswirkt.

Am Ende bekamen die Teilnehmer noch Tipps, auf was man bei Mustern achten sollte und welche Kleiderformen es gibt.

Nach diesem Seminar wissen die Teilnehmer, was Sie beim Einkauf beachten sollten und welche Wirkung Farben und Formen auf die Ausstrahlung eines Menschen haben.



Marco und Ulrike Kerstan



Bei der Farbberatung



Spieglein, Spieglein an der Wand...

# Eilmeldung: Landjugend im Projektfieber

Was muss ein Gruppenleiter wissen? Gibt es den perfekten Gruppenleiter? Welche Rechte und welche Pflichten hat ein Gruppenleiter? Diese und andere Fragen stellten sich die 16 motivierten TeilnehmerInnen der Gruppenleiterschulung, die die Niedersächsische Landjugend (NLJ) auf Sylt veranstaltete.

Von Montag bis Samstag erarbeiteten die Landjugendlichen theoretisch und praktisch den/die perfekte/n GruppenleiterIn. Von Kennlernspielen am Montag über Vertrauensspiele am Strand bis hin zum Gala-Abend am Freitagabend brachten die Bildungsreferenten ihnen alles bei, was wichtig ist, um eine Gruppe leiten zu können.

Wir versetzten uns in Menschen, die auf Grund ihrer Herkunft nicht dieselben Möglichkeiten haben wie wir und näherten uns so dem Thema der „interkulturellen Öffnung“. Wir fanden mit Hilfe von Rollenspielen zu den verschiedenen Führungsstilen, Stellenanzeigen und lebensgroßen Skizzen von uns selbst heraus, dass es den/die perfekte/n GruppenleiterIn nicht gibt. Mit Rauschbrillen, Selbsttests und Infomaterial zur Alkoholprävention begannen wir eine lebhaftige Diskussion zu der Frage „Landjugend=Alkohol?“ und wie man diese und andere Vorurteile zur Landjugend vermeiden oder aus der Welt schaffen kann. Das „trockene“ Thema „Rechte und Pflichten“ peppten wir durch Rollenspiele, wie z. B. einer Gerichtsverhandlung, auf.

Bei all diesen theoretischen Themen kam der Spaß nicht zu kurz, so ließen sich einige von dem Rest der Gruppe in ca. einem Meter Höhe durch ein Netz befördern oder man ließ sich von einem noch nicht so bekannten Partner mit verbundenen Augen am Strand entlang oder Treppen hoch und wieder herunter führen. Auch spielten wir zum Aufwachen aus der sogenannten Fressnarkose (oder auch Suppenkoma) nach dem Essen ein Spiel, bei dem man sich gegenseitig mit dem Hintern aus einem abgesteckten Kreis befördern musste oder eines, bei dem viel Konzentration und eine gute Koordination von Klatschen und Sprechen gefordert war, was letztlich jedoch nicht jeder Teilnehmer beherrschte. Bei von einzelnen aus der Gruppe angeleiteten Spielen tauchte plötzlich die Frage auf, was eine „Kubikelle“ sei, es stellte sich später heraus, dass es sich lediglich um die Maßeinheit „Elle hoch drei“ handelte. Nachdem die Frage und auch das Spiel erfolgreich gelöst wurden, packte die Landjugendlichen das Projektfieber und sie planten an den Tagen danach Projekte für die eigene Ortsgruppe, die hoffentlich

alle umgesetzt werden, und begrüßten beim Galaabend am Freitag Ursula von der List und Guido Westerland, alias Janina und Erik, unsere Bildungsreferenten, denen wir die Projekte vorstellten.

Neben der ganzen Theorie hatten wir reichlich Freizeit, die wir mit Geocaching, Erkunden der Insel, Shoppen in Westerland oder am Strand verbrachten. Mittwoch-

abend, als das Bergfest gefeiert werden sollte, trudelten wir in der „Wunderbar“ ein und verbrachten einen schönen Abend.

Alles in allem war die Woche verrückt und, dank einer Teilnehmerin, die uns jede halbe Stunde mit einem neuen Lied überraschte, voller Ohrwürmer, dabei sehr lehrreich und wir freuen uns schon alle auf das Sylt-Revival im nächsten Jahr.

# LaMuFe 2012

Vom 13.-15. Juli 2012 ist es wieder soweit!



In Tewel bei Soltau werden sich Landjugendgruppen aus ganz Niedersachsen treffen, um gemeinsam ein schönes Wochenende mit Workshops, Party und viel Spaß zu verbringen.

Damit ihr dieses Event nicht verpasst, tragt den Termin doch schon einmal in euren Kalender ein.

Weitere Infos gibt es unter: [www.lamufe.de](http://www.lamufe.de)



# Im Diskofox durchs Wochenende –

## Landjugendliche erkunden im Kniggerahmen die Welt des Tanzens

In einer gemütlichen Atmosphäre im in der Nähe von Lüneburg gelegenen Gutshof Barendorf haben wir uns vom 12. bis 13. November 2011 mit den Tänzen Diskofox, Chachacha und Wiener Walzer vertraut gemacht.

Wir, das waren ca. 30 Landjugendliche aus den unterschiedlichsten Bezirken Niedersachsens, die Tanzlehrerinnen Deike und Inga sowie Kim, unsere Referentin von der NLJ. Und „vertraut gemacht“ bedeutet, dass wir nicht nur den Grundschrift der Tänze lernten, sondern auch ein großes Repertoire an Figuren vermittelt bekamen.

Alles begann am späten Samstagvormittag mit einer kurzen Vorstellungsrunde und Willkommensrunde und dem ersten „Schritt, Schritt, Tepp“ vom Diskofox. Viele Landjugendliche hatten vor dem Seminar noch nicht viel Tanzerfahrungen gesammelt, bereits nach dem ersten Tanznachmittag konnten wir jedoch schon genügend Schritte und Figuren, um den Tanzpartner auf ganz unter-

schiedliche Weise durch den Raum zu wirbeln. Nach dem Mittagessen ging es mit Wiener Walzer weiter, damit auch die konventionellen Standardtänze nicht zu kurz kamen und wir für den nächsten feierlichen Anlass oder festlichen Ball bestens ausgerüstet waren. Walzer tanzen zu lernen war allerdings nicht die einzige „kulturelle“ Aktion, die es an dem Wochenende gab, schließlich hieß das Seminar ja nicht umsonst „Tanzkurs mit Etikette“! Und so lernten wir deshalb am Samstagabend noch etwas ganz anderes, von dem wir ausgegangen waren, es alle zu können: Nämlich richtig zu essen. Für diejenigen, die gerade gelacht haben: Natürlich waren uns die Grundzüge des Essens alle vertraut, aber hier ging es darum, was Herr Knigge und die gesellschaftlichen Nor-





# LaMa Kalender 2012

## März

1 Do	
2 Fr	
3 Sa	
4 So	
5 Mo	10
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
10 Sa	<b>Hauptausschuss</b> Bremervörde
11 So	10.–11. März
12 Mo	11
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	<b>Eventmanagement</b> 16.–18. März
17 Sa	
18 So	
19 Mo	12
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	
25 So	
26 Mo	<b>JuLeiCa-Gruppenleiter- schulung</b> 26.–31. März 13
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	

10.–11. März

### Hauptausschuss

Ort: Bremervörde

16.–18. März

### Eventmanagement

26.–31. März

### JuLeiCa-Gruppenleiterschulung



8. April

### Osterfeuer

Ort: Moorstraße in Isensee

14. April

### Mitgliedergewinnung – neue Ideen für eure Mitglieder

20.–22. April

### Kommunikation und Konfliktmanagement

28. April

### „Frisch im Vorstand“-Schulung

Ort: Hildesheim

29. April

### „Frisch im Vorstand“-Schulung

Ort: Ostfriesland

30. April

### Tanz in den Mai

Ort: Dorfgemeinschaftshaus, Schützenstraße 11

## April

1 So	
2 Mo	14
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
7 Sa	
8 So	<b>Osterfeuer</b> Moorstraße in Isensee
9 Mo	15
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
14 Sa	<b>Mitgliedergewinnung – neue Ideen für eure Mitglieder</b>
15 So	
16 Mo	16
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	<b>Kommunikation und Konfliktmanagement</b>
21 Sa	
22 So	
23 Mo	17
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
28 Sa	<b>„Frisch im Vorstand“-Schulung</b> Hildesheim
29 So	<b>„Frisch im Vorstand“-Schulung</b> Ostfriesland
30 Mo	<b>Tanz in den Mai</b> Dorfgemeinschaftshaus 18

# Mai

1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	<b>„Frisch im Vorstand“-Schulung</b> Lüneburg
6	So	<b>Knigge Seminar</b> 5.–6. Mai
7	Mo	19
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	<b>Go West! Kanada-Lehrfahrt</b> 12.–25. Mai
13	So	<b>„Frisch im Vorstand“-Schulung</b> in versch. Bezirken
14	Mo	20
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	<b>„Frisch im Vorstand“-Schulung</b> Osnabrück
20	So	<b>„Frisch im Vorstand“-Schulung</b> Ostfriesland
21	Mo	21
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	22
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

5. Mai

**„Frisch im Vorstand“-Schulung**

Ort: Lüneburg

5.–6. Mai

**Knigge Seminar**

12.–25. Mai

**Go West! Kanada-Lehrfahrt**

13. Mai

**„Frisch im Vorstand“-Schulung**

Ort: Hannover (Geschäftsstelle), Oldenburg

(LWK Oldenburg) und Stade (Jugendhotel Oste Bremervörde)

19. Mai

**„Frisch im Vorstand“-Schulung**

Ort: Osnabrück

20. Mai

**„Frisch im Vorstand“-Schulung**

Ort: Ostfriesland



# Macht nur so weiter. Unseren Segen habt Ihr.

Wer das Land bewegt, hat unsere Unterstützung verdient:  
für die tolle Arbeit und für alle Eventualitäten des Lebens.



 Finanzgruppe



**ÖFFENTLICHE**  
VERSICHERUNG BRAUNSCHWEIG

**ÖFFENTLICHE**  
 LANDESBRANDKASSE  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

fair versichert  
**VGH** 



men zu unserer einen oder anderen Essgewohnheit sagten.

Oder wusstet ihr schon, dass es laut Etikette verboten ist, das Brot im Ganzen in die Suppe einzutauchen, man wohl aber die Erlaubnis hat, den Rest der Suppe „auszuschlüpfen“? Oder dass am Tisch der kleine Löffel immer über der Kuchengabel liegt und an Buffets neuerdings überholt werden darf?!

Von unserer Kniggelehrerin Frau Warnecke eingewiesen starteten wir am Sonntagvormittag dann den letzten Teil des Tanzwochenendes, eine Erweiterung der Diskofoxfiguren vom Vortag. Als wir am Nachmittag gegen halb drei so alle ausgepowert und erschöpft, aber trotzdem gut gelaunt vom Tanzen, in die Autos stiegen, um unsere Heimreise anzutreten, waren die ersten Tanzverabredungen für die nächsten Feten schon in die Kalender eingetragen worden.

Ich denke, wir haben an dem Wochenende nicht nur unsere Tanz- und Kniggekenntnisse erweitert, sondern vor allem auch in einer tollen Gruppe viel Spaß gehabt. Jetzt sind wir auf jeden Fall für die nächste NLJ-Fete gewappnet. Danke Landjugend, danke Kim!!

# Bezirkstagung in Goslar

Die Vorbereitungen für die Tagung liefen schon seit dem frühen Sommer, die Teilnehmer freuten sich seit der Bekanntgabe des Termins – doch es gab ein Problem: es wollte einfach nicht November werden.

Seit langem ist es eine gute Tradition, dass die Bezirke Hannover und Hildesheim ein gemeinsames Tagungswochenende im Haus am Steinberg in Goslar veranstalten. Vom 12. – 13. November war es endlich soweit. Mittags reisten die Teilnehmer an und freuten sich auf ein gemeinsames Wochenende, gemeinsame Workshops, neue Leute und natürlich auch auf die gemeinsame Fete, mit dem Motto „Jungel“. Im Plenum wurden die Rahmenbedingungen und die Workshops vorgestellt.

Der Technik-Workshop beschäftigte sich mit dem Bau eines klei-



Voll in Action



Ann-Christin sorgt für die „Deko“

nen LED-Würfels. Hierbei sägten, löteten, steckten und verbanden die Teilnehmer die Platinen, Kabel, LED-Leuchten und Kondensatoren miteinander. Das Ergebnis war ein kleiner Würfel, dessen sechs LED-Lämpchen wie auf einem Spielwürfel angeordnet waren. Bei jeder Drehung erschien eine andere Augenzahl auf dem Würfel.

Im Garten-Workshop räumten die Teilnehmer das Grundstück rund um das Haus am Steinberg auf, befreiten es vom Laub, räumten die Bänke in die Garagen und schnitten die Büsche und Sträucher zurück. Im Anschluss an diesen Aufgaben bauten die Teilnehmer unter fachmännischer Anleitung Stehtische, die dem Haus am Steinberg zur Verfügung gestellt wurden oder von den Teilnehmern erworben werden konnten.

Der Capoeira-Workshop war ein spezieller Workshop, denn hierbei lernten die Teilnehmer einen brasilianischen Kampftanz, der aus der Zeit der Sklaverei stammt. Die Teilnehmer hörten alte, traditionelle Musik und übten dazu die passenden Schritte und Akrobatik-einlagen ein. Aus der Schrittfolge und den passenden Körperbewegungen entstand eine Art Tanz.

Den vierten Workshop leitete die Bundesjugenreferentin Janina Bauke zum Thema „Interkulturelle Öffnung“. In diesem Workshop diskutierten die Teilnehmer über „typische Stammtischparolen“. Sie schauten den Film „Almanya – Willkommen in Deutschland“ der sich mit dem Thema Integration beschäftigte und analysierten diesen.

Der Morgen nach der Party war für einige Teilnehmer schwierig, dennoch verteilten sich die Teilnehmer wieder in ihre Workshops.

Beim Abschlussplenum stellten die Teilnehmer ihre Workshops vor und gewannen Eindrücke über die Arbeit der Teilnehmer in den anderen Workshops.



Auch wenn man nur Menschen sieht: Hier steppt der Bär



Das ist doch mal synchron

# Frisch im Vorstand 2012 – Pro Bezirk eine Schulung für Vorstände!

Im Jahr 2012 wird es in jedem Bezirk der Niedersächsischen Landjugend eine "Frisch im Vorstand"-Schulung geben. Hier können die neu gewählten Vorstände, aber auch bereits im Vorstand tätige Landjugendliche alles Wichtige über das Vorstandsamt erfahren sowie Vorstände aus anderen Orten kennenlernen. Alle Vorstände, ganz gleich ob Ortsgruppe, Kreis- oder Bezirksebene, sind herzlich willkommen.

## Die Inhalte der Schulung werden sein:

- NLJ Allgemein
- Versicherungen
- Generalversammlungsablauf
- Wahlhilfen
- Abrechnungs-Know-How
- Kassenführung
- Motivation
- Kommunikation
- und vieles mehr...

**KOSTEN:** Keine  
(Fahrt- und Verpflegungskosten werden durch die NLJ übernommen)

**Infos gibt es hier:**  
Bildungsreferent Jorrit Rieckmann  
Regionalbüro Oldenburg  
0441/9848975  
rieckmann@nlj.de

**ANMELDESCHLUSS:**  
30.03.2012

**Anmeldung unter [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de)**

## Termine der Bezirke:

**Ostfriesland:**  
So. 29.04.12 –  
Ostfriesenhof Leer

**Stade:**  
So, 13.05.12 –  
Ostel Jugendhotel Bremervörde

**Lüneburg:**  
Sa. 5.5.12 –  
Regionalbüro Fallingbostel

**Oldenburg:**  
So. 13.5.12 – LWK Oldenburg

**Osnabrück:**  
19.05.12 – voraussichtlich im  
Gasthaus Beinker, Ostercappeln

**Hannover:**  
Sa, 13.05 in der Geschäftsstelle  
Hannover

**Hildesheim:**  
Sa, 28.04.12 -  
Ort wird noch bekanntgegeben

**Emsland:**  
20.05.12 -  
Landvolkhaus in Neuenhaus

# EBV-Kolloquium der Nordländer

EBV – erkennen, bewegen und verändern ist eine Seminarreihe vom Bund Deutscher Landjugend in Zusammenarbeit mit der Andreas Hermes Akademie. Die Nordländer Verbände – Niedersachsen, Schleswig Holstein und Westfalen Lippe- haben sich zusammengeschlossen und führen diese Seminarreihe gemeinsam durch. Dieses Seminar umfasst drei Wochenenden, bei denen den Teilnehmern verschiedenste Methoden zur Konfliktbewältigung, zu Präsentationstechniken, Organisationsentwicklung, Zeitmanagement und vielen anderen Themen gelehrt wurden.

Bei einem abschließenden vierten Wochenende in Hannover hielten die Teilnehmer in Anwesenheit von Daniela Ruhe, Bildungsreferentin des Bund der deutschen Landjugend ein Kolloquium über ein vorher individuell gewähltes Thema, passend zu ihrer Arbeit in der Landjugend. Im Anschluss daran wurden in Kleingruppen die Veränderungen ihrer Landjugendarbeit diskutiert, die sich während des ebv-Seminars ergaben.

Dieses Wochenende nutzten die Teilnehmer auch gleich um ein gemeinsames „Wiedersehen“ zu feiern und ließen den Abend gemütlich auf dem Hannoverschen Weihnachtsmarkt ausklingen.

Einen endgültigen Abschluss findet diese Seminarreihe auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, wo den Teilnehmern die Urkunden in Anwesenheit des Bundesvorstandes und eines Vertreters der Andreas Hermes Akademie verliehen werden.



# Es gibt was Neues im Agrarbereich – Winterprogramm der NLJ

Ihr möchtet euch mit jungen Landwirten und Landwirtinnen in eurer Region austauschen, über landwirtschaftliche Themen diskutieren und euch fachlich weiterbilden? Dann seid ihr beim Winterprogramm der NLJ genau richtig.

Wir möchten in diesem Winterhalbjahr verstärkt in den Regionen vor Ort interessante Vortragsveranstaltungen, Diskussionsrunden und Betriebsbesichtigungen für die Junglandwirte in der Landjugend anbieten. Auf diese Weise wollen wir auf spezielle Wünsche und Vorstellungen vor Ort sowie auf aktuelle regionsbezogene Themen eingehen und gemeinsam mit euch vor Ort ein Programm gestalten. Ihr spart euch lange Anfahrtswege, könnt euch gezielt in den Bereichen weiterbilden, die euch unter den Nägeln brennen und Kontakt untereinander aufbauen.

Die Vortragsveranstaltungen finden in regionalen Landvolkhäu-

sern, in Gaststätten oder auch bei Firmen statt. Einen Teil der Organisation vor Ort möchten wir gerne in Zusammenarbeit mit euch gestalten, da ihr euch vor Ort am besten auskennt und Absprachen so auf kürzerem Wege erfolgen können. Bei der Auswahl regionaler Themen und der Bewerbung der Veranstaltung könnt ihr uns vor Ort unterstützen.

Die aktuellen Veranstaltungen mit Thema, Termin und Ort findet ihr immer aktuell unter [agrar.nlj.de/winterprogramm](http://agrar.nlj.de/winterprogramm).

Ist dein Interesse geweckt, dann frage doch einfach unsere zuständige Agrarreferentin Lena Fastje nach näheren Informationen. Du erreichst sie unter [fastje@nlj.de](mailto:fastje@nlj.de) oder unter 0511-36704-44.



# Hallo aus dem Süden – die BJB stellt sich vor!

Wenn man auf die Deutschland-Landjugendkarte schaut, wird man zwei richtig große Landesverbände entdecken.

Richtig: euch, die NLJ und uns, die BJB – die Bayerische Jungbauernschaft.

Etwas besonders klingt vielleicht unser Name `Bayerische Jungbauernschaft e.V.` oder auch kurz BJB. Für Außenstehende oft etwas verwunderlich oder erklärungsbedürftig und natürlich ist bei uns auch sonst vieles ein wenig anders oder eben auch größer. Aber auch wir leben wie ihr das „Landjugendgefühl“ und engagieren uns – „Wir fürs Land!“ auch in Bayern!

## Wie ist die BJB entstanden und wie ist sie strukturiert?

Gegründet 1953 als Nachwuchsorganisation des Bayerischen Bauernverbandes sind wir neben der evangelischen und der katholischen Landjugend einer der drei Landjugendverbände in Bayern. In

den Anfangsjahren nur berufsständisch landwirtschaftlich orientiert, kam in den 70iger Jahren die jugendpolitische Schiene im Verband hinzu. Eine heutige Stütze unserer Arbeit sind die Ringe junger Landwirte und Landfrauen, die kreisweit organisiert ihre fachlichen Programme anbieten. Besonders in Franken, im nördlichen Bayern, sind unsere zahlreichen Landjugendgruppen zu finden. Seit den 90iger Jahren sind uns die Bayerischen Jungzüchter kooperativ verbunden und seit vielen Jahren auch die Bayerischen Junggärtner. In der Summe kommt der Landesverband der BJB somit auf ca. 230 Untergliederungen auf Orts,- Kreis,- und Bezirksebene, die Landjugendarbeit in allen mög-



Aktuelles Gruppenbild unserer Landesvorstandschaft

lichen Variationen organisieren, und das von Aschaffenburg bis Passau und von Hof bis Lindau. Wer diese Städtenamen hört und auf die Landkarte schaut, der kann sich vorstellen, dass die ehrenamtliche und hauptamtliche Koordinie-

eigenen Vorstandschaften, mancher Bezirksverband hat über 3000 Mitglieder!

### Was macht uns aus?

Besonders aktiv waren wir in Sachen Jugendpolitik in den letzten Jahren – unser Arbeitskreis I bietet jedes Jahr interessante Veranstaltungen an und diskutiert auch auf Bundesebene gerne mit. Wir haben traditionell eine starke agrarische Arbeit in unserem Arbeitskreis II, sind sehr gut vernetzt in alle Richtungen des Berufsstandes und sind in Franken mit den Jungwinzern auch in diesem Fachgebiet gut aufgestellt. Wir sind seit Jahren stark in der internationalen Jugendarbeit und wir sind natürlich auch stark in der Pflege von Heimat und Brauchtum. Kurzum: wir sind einfach vielfältig und das macht es auch aus! Das betrifft ebenso die Kommunikation - 7 Regierungsbezirke bedeutet in Bayern auch 7 Dialekte – plus verschiedene Unterdialekte-, was einfach spannend ist in der täglichen Arbeit (nicht jeder versteht jeden auf Anhieb ☺).



PowerPoint-Rückblick auf der Jahreshauptversammlung des Bezirks Oberbayern



Seminarwochenende in Grainau an der Zugspitze – Thema: Gesunde Ernährung

rung der Verbandsarbeit logistisch eine nicht ganz einfache Aufgabe ist. Damit der Landesverband unterstützt wird, gibt es neben der Landesgeschäftsstelle in Germering bei München noch vier Bezirksaußenstellen in Würzburg, Bayreuth, Barbing bei Regensburg und in Schwabmünchen südlich von Augsburg, die speziell den Bezirksverbänden und Jungzüchtern zuarbeiten. Und auch hier merkt man immer noch deutlich die Größe Bayerns, denn es gibt sieben Bezirksverbände mit je

Nicht vergessen wollen wir eine Besonderheit, nämlich die Heimstätte der Bayerischen Jungbauernschaft, unsere Jungbauernschule und Seminarhaus in Grainau am Fuße der Zugspitze. Jeder der schon mal da war, kommt gerne wieder – denn hier gibt es ideale Seminarmöglichkeiten in besonderer Atmosphäre!

Es gäbe noch viel mehr zu berichten, das ist leicht vorstellbar, aber dazu reicht der Platz nicht. Daher das Angebot: wenn ihr mal nach Bayern wollt meldet euch!

Das Angebot ist reichhaltig und wir helfen euch gerne weiter.

## **BJB - Steckbrief**

Mitglieder: ca. 18000

Geschäftsstellen: 5

Bezirke: 7

Landesvorstandschafft: 14 Personen  
(11 stimmberechtigt), Entfernung zwischen der  
Geschäftsstelle, Würzburg und Germering: 300 km

Dialekte: Bayerisch, Fränkisch, Schwäbisch &  
mindestens weitere 7

Jubiläum: 60 Jahre in 2013

Highlights 2012: Deutscher Bauerntag in Fürstenfeldbruck/  
Nähe München ZLF – Bayerisches Zentral-Landwirtschaftsfest  
(zum Oktoberfest)

Homepage: [www.lj-bayern.de](http://www.lj-bayern.de)

# Infobox



Unsere Teamschulung im Oktober besuchte einen Hochseilgarten am Ammersee

# Sommer – Sonne – schweißgebadet

Vor unserer Abreise mussten noch einige Vorkehrungen getroffen werden, wir wurden alle gegen Hepatitis A + B, Meningitis-Meningokokken und Gelbfieber geimpft, außerdem bekamen wir Tabletten für die Malariaphylaxe verschrieben, die wir täglich beim gemeinsamen Frühstück einnehmen mussten. Natürlich durften auch ein paar Notrationen Müsliriegel, Kekse und Bifi nicht fehlen und die Kassiererin in der Drogerie hat aufgrund der immensen Anzahl von Papier-toilettensitzen, Desinfektionsgel für die Hände, Pflaster, Wundspray und No-Bite-Moskitospray große Augen gemacht. Ein Visum musste auch noch bei der ghanaischen Botschaft in Berlin beantragt werden und dann konnten wir uns endlich auf den Weg machen.

Am 3. November flogen dann fünf tapfere Landjugendliche von Hannover über Amsterdam nach Accra, der Hauptstadt Ghanas. Die Flugzeugtüren öffneten sich und keine fünf Minuten später waren wir das erste Mal schweißgebadet! Nachdem dann irgendwann auch der letzte der Reisegruppe in seinen Einreiseformularen unter dem Punkt „Profession“ nicht mehr „evangelisch-lutherisch“, sondern seinen Beruf

eingetragen und jeder auch noch zehn Fingerabdrücke inklusive Foto abgegeben hatte, durften wir tatsächlich alle die Grenzkontrollen passieren

Glücklicherweise wurden wir von Francis und Yao, zwei Mitgliedern unserer Partnerorganisation, der Rural Youth Association (RYA), vom Flughafen abgeholt, so dass unser



Gemüsestände auf dem Markt in Kumasi

Gepäck und wir unverseht im Hotel angekommen sind.

Am nächsten Morgen haben uns Francis und Yao wieder vom Hotel abgeholt und wir sind zum „Leap of Faith Cafe“ gefahren. Das Cafe befindet sich in einem unserer umgebauten Hilfscontainer, die wir in den 1990er Jahren nach Ghana geschickt haben. Es liegt direkt am Campus der Universität von Accra und beschäftigt insgesamt acht Personen. Nachdem wir uns mit frisch-gepresstem Ananassaft, Toast mit Marmelade und scharfem Jollof-Reis mit Hühnchen und Fisch gestärkt hatten, haben wir unseren Guide Mister Cosmos und unseren Fahrer Sam kennengelernt. Die beiden haben uns den Rest unserer Reise begleitet und dafür gesorgt, dass wir wieder heile nach Deutschland fliegen konnten. Wer einmal in Ghana Auto gefahren ist, weiß warum man ein Auto nur mit einem Fahrer zusammen anmietet! Wir haben eine kleine Rundfahrt durch Accra gemacht und dabei das Nationalmuseum und die Gedenkstätte inklusive Mausoleum von Kwame Nkrumah, dem ersten Präsidenten von Ghana, besichtigt. Er hat 1957 die Unabhängigkeit Ghanas erklärt und wird bis heute sehr verehrt.

Am nächsten Tag hieß es Kofferpacken, noch einen Abstecher zum Strand von Accra, wo wir einen kleinen Spaziergang in der Mittagssonne machten und dann ging es auf nach Kumasi. Kumasi liegt ca. 250 km nordwestlich von Accra und für diese Strecke benötigt man ungefähr 8 Stunden mit dem Auto! Obwohl es die Hauptverbindung zwischen der Küste und dem Nor-



Hauptstraße zwischen Kumasi und Nkoranza

den ist, befindet sich die Straße in einem katastrophalen Zustand: riesige Schlaglöcher müssen umkurvt werden, einige Abschnitte sind plötzlich nicht mehr asphaltiert und als wir endlich in Kumasi angekommen waren, wusste einer der Teilnehmer, der sich vor der Reise noch unbedingt eine Quad-Tour in Ghana gewünscht hatte, warum der normale Straßenverkehr viel aufregender als jede Quad-Tour ist! Dank Sam hat unser Auto die Fahrt auch ohne Achsbruch überlebt.

Nachdem wir in unserem Hotel gefrühstückt hatten, ging es zunächst zum Kriegerdenkmal für die gefallenen afrikanischen Soldaten des ersten und zweiten Weltkriegs. Anschließend machten wir einen Rundgang über den Markt von Kumasi. Es wurde so manche Leckerei angeboten: frische Bananen, Kochbananen (Plantain), Ananas, Orangen, Tomaten, Zwiebeln, Möhren und Auberginen, lebende



Tricycle aus Behindertenwerkstatt in Nkoranza



Affenfriedhof

Schnecken so groß wie halbe Handbälle, leckerer Fisch und Fleisch, welches in der prallen Mittagssonne schon fast von selbst kochte, Inneereien und Köpfe von jeder Tierart, die in Ghana lebt und so kamen nach den ganzen „interessanten“ Geruchseindrücken auf dem Markt erstmals die heimischen Müsliriegel und Bifis zum Einsatz. Den Nachmittag verbrachten wir im Palast des Ashanti-Königs und informierten uns über die Sitten und Bräuche der Ashanti. Abends haben die Jungs den Pool im Hotel für eine erfrischende Abkühlung gestürmt und anschließend gab es ein wahres Festessen: Pizza Hawaii mit frischer Ananas und Hähnchen – lecker!

Am nächsten Tag hieß es wieder Kofferpacken und es ging nach Wenchi. Auf dem Weg dorthin haben wir noch einen Zwischenstopp im Dorf Ntonso gemacht, welches berühmt für seine Adinkra-Stoffe ist und bei dessen Herstellung wir zugeschaut haben. Dann waren es nur noch 100 km bis Wenchi, die wir in rekordverdächtigen zwei Stunden schafften.

In Wenchi wurden wir von Theresa Nyarko-Fofie begrüßt. Sie koordiniert alle Projekte der RYA in Ghana und hat einen Teil ihres Privatgrundstücks in Wenchi zur Verfügung gestellt, so dass dort das Ausbildungszentrum „Youth City“ gebaut werden konnte. Wir machten einen Rundgang und bezogen dann unsere Zimmer auf dem Gelände. Die Zimmer sollen später von den Auszubildenden bewohnt werden, die weiter entfernt wohnen und sonst keine Möglichkeit hätten, das Ausbildungszentrum zu erreichen.

Da in Youth City außer einem Friseursalon, einer Batikwerkstatt und Schneiderei, einer Holz- und Metallwerkstatt auch ein Restaurant ist, wurden wir von den Kochlehrlingen kulinarisch bestens versorgt. Zum Frühstück gab uns unseren heißgeliebten Millet: Hirsebrei mit viel Ingwer und Kräutern – aber Markus und Sören waren tapfer und haben, nachdem sie den Brei mit Zucker und Marmelade verfeinert hatten, alle unsere Schüsseln ausgelöffelt! In Ghana ist Millet anscheinend das Nationalfrühstück, aber obwohl wir es mehrfach zum Frühstück serviert bekommen haben, konnte keiner von uns die Begeisterung teilen. Wir hielten uns an Toast mit Marmelade, Omelettes und frisches Obst zum Frühstück. Sehr zu empfehlen ist Papaya mit aufgeträufelter Limette! Zum Abendessen gab es oft scharfe Suppen aus Erdnüssen, Tomaten oder Okraschoten und dazu wurden Fufu-Klöße, Reis, Yam, Kassawa oder Süßkartoffeln serviert.

Während unserer Woche in Wenchi haben wir viele Projekte und Ortsgruppen der RYA besucht und waren auch in der Behindertenwerkstatt in Nkoranza. Dort werden Tricycles aus Rollstühlen und Fahrrädern gebaut mit denen sich Gelähmte fortbewegen können. Außerdem haben wir in Nkoranza und Wenchi jeweils den Chief und die Queen Mother besucht. Sie sind quasi die Stammesanzführer, haben sehr viel Einfluss und sagten uns auch zu, unsere Projekte in Zukunft zu unterstützen, weil unsere Projekte gerade für Körperbehinderte eine große Hilfe sind, da es vom Staat keine besondere Unterstützung für Menschen mit Behinderungen gibt.

Das Emil-Memorial-Hospital von Dr. Simon Saku haben wir auch besucht und dort schon einen Teil unserer Hilfsgüter abgegeben. Die größeren Sachen, wie z.B. Krankenhausbetten sind im Dezember im Hilfscontainer angekommen und die kleineren Dinge, wie z.B. Brillen, Hörgeräte und Blutzuckermessgeräte haben wir schon persönlich abgegeben.

Zum Abschluss unserer Zeit in Wenchi haben wir uns noch in der Batikwerkstatt Stoffe ausgesucht und uns von den Schneiderlehrlingen vermessen lassen. Die Ergebnisse habt Ihr sicherlich in Verden bei der Landesversammlung gesehen!

Von Wenchi ging es dann wieder Richtung Atlantikküste, zum Glück aber über eine andere Straße als auf dem Hinweg. Nach einer Tagesfahrt erreichten wir endlich das Meer und Brenu Beach. Dort haben wir uns die letzten Tage noch erholt, haben mit den hohen Wellen des Atlantiks gekämpft, frische Kokosnuss gegessen und etwas die Seele baumeln lassen. Temperaturen von 30-35°C im Schatten bei extrem hoher Luftfeuchtigkeit machen einfach sehr zu schaffen, der Schweiß lief jeden Tag in Strömen und war

immer mit klebriger Sonnencreme (Schutzfaktor 30-50) und No-Bite-Moskitospray gemischt, so dass wir uns jeden Abend sehr auf unsere Dusche gefreut haben.

In der Nähe von Brenu Beach liegen Elmina und Cape Coast, ehemalige Sklavenburgen, von denen die Sklaven nach Nord- und Südamerika verschifft wurden. Der Besuch der Anlagen und der Museen war interessant, aber auch sehr beklemmend, wenn man sich überlegt, wie viele Menschen dort gestorben sind und unter welchen Umständen sie dort vegetieren mussten.

Die letzte Station vor Accra war der Kakum National Park, durch den in einer Höhe von 40 Metern Hängebrücken verlaufen, so dass man mitten durch den Urwald gehen und von oben die Tiere und Pflanzen betrachten kann – nichts für Leute mit Höhenangst!

Wir sind mit einer Fülle an Eindrücken aus Ghana zurückgekehrt und können nur jedem sagen: „Man muss es selbst gesehen und erlebt haben!“

Weitere Infos: [www.ghana-ev.de](http://www.ghana-ev.de)



Ausbilderin Alice in der Batikwerkstatt



Wasserzapfstelle in Wenchi

# Teamtraining Segeln

Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön! Und so heißt es auch im Jahr 2012 wieder: „Willkommen an Bord der Fortuna!“

Diesmal sogar zur Hauptsaison im Sommer! Teamtraining, der Erwerb von Segelkenntnissen und das Miteinander in der Gruppe stehen hier im Mittelpunkt.

**Wann:** 22.-24. Juni 2012 irgendwo auf der Nordsee.

**Kosten:** 85,00 Euro (Keine Ermäßigung möglich) /

**Referent:** Jorrit Rieckmann

**Anmeldeschluss:** 02.04.12



Kim Holste | Bildungsreferentin

# Gruppenleiterschulung

**Es ist wieder soweit- wir bieten wieder eine Gruppenleiterschulung an!**

Nachdem es das letzte Mal ganz in den Norden ging, soll die beliebte Schulung dieses Mal im Westen von Niedersachsen ( fast an der Niederländischen Grenze) stattfinden.

Vom 26.-31.03.2011 wollen wir mit euch in der Waldjugendherberge Uelsen (bei Nordhorn/ Bad Bentheim) schöne, spannende und lehrreiche Tage verbringen.

Wir wollen uns mit dem Themen Gruppenleitung, Methoden, neue Spiele, Rechte& Pflichten, Motivation, Zuschüsse und und und beschäftigen...

Wenn auch DU/ IHR Lust habt, in der Gruppenleitung sicherer zu werden, neue Ideen für eure Gruppe zu bekommen, die JuLEiCa (Jugendleitercard) zu bekommen und eine Woche mit Spiel, Spannung und Spaß zu erleben- dann bitte schnellstmöglich in der Geschäftsstelle unter 0511-36704 45 oder [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) anmelden!

Ps: das Seminar kostet 99,00 € (Ermäßigung ist möglich) und ist als Bildungsurlaub anerkannt. Bei Fragen bitte bei Kim unter 05162-903 500 oder [holste@nlj.de](mailto:holste@nlj.de) melden.

# Tagesseminar Mitgliederwerbung

Immer die gleichen Gesichter? Immer die gleichen Aktionen?  
Immer die gleichen Helfer? Immer der gleiche Trott?  
Bei euch muss sich was ändern?

Wenn Du/ Ihr zu allen Fragen ja sagt und ihr bei euch etwas ändern muss, dann seid ihr bei unserem Tagesseminar „Mitgliedergewinnung“ am Samstag den 14.04.2012 im Regionalbüro Fallingbostal genau richtig!

In gemütlicher Landjugendrunde wollen wir uns über neue Aktionen und „neue Wege/ neue Ideen für die Landjugend“ austauschen und beschäftigen.

Wir wollen überlegen was sich bei euch ändern kann, wie ihr „neuen Schwung“ die die Gruppe bekommen könnt und so neue Leute ansprechen könnt.

**Interesse?** Dann schnell unter [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) oder 0511-36704 45 anmelden (**Anmeldeschluss** ist der 02.04.2012) und am Samstag den 14.04.2012 ins Regionalbüro fahren. **Kosten:** 5,00 € pro Person (inkl. Verpflegung)

## Grüße vom AK-Wochenende

Wo sind die LAMA-Grüße aus Schweden??

---

Marcel H. – Superstar grüßt die KG OHZ und das schöne Worphausen.

---

Der Quotenbremer grüßt die NLJ und alle, die auf der Warteliste stehen!

---

Birte, Erik und Janina grüßen alle AK-Politiker. Super Team, super Diskussion.

---

Ein kleiner Gruß von oben herab.

---

Schöne Grüße an den abgefuckten Nagelfrosch!

Grüße an alle Wachen aus Müden.

---

Hallo Janina B., schau doch mal, ob draußen noch Feuer für den Kamin ist.

---

Grüße an die TN des AK-Vision. Das AK-WE war super. Nein Mann, ich will noch nicht gehen. Ich will noch ein bisschen strukturieren.

---

Grüße an den Blitzlichtlocher

---

Danke an Janina B., die uns die ganze Zeit ertragen hat

---

## Grüße vom Tanzkurs in Barendorf

Hallo Sarah J. aus S. Brille noch heile, Handy noch da, alles gut gegangen? Gruß, Hauke, Frank und Birte

---

Grüße von Alexander, Christopfer und die restlichen Tanzbären an die OG Kirchwalsede

---

Vanessa grüßt Mara, Yvonne, Sassi und die ganze OG Isenbüttel (Herz)

---

Jan, Sven- hängt ihr Suchties immer noch vorm Rechner?

---

Yvettilie, Zassili und Vanessali grüßen nochmal „Extra“ (Herz)

Yvonne grüßt das Göööörlzzzz-Team

---

Wir grüßen die Hohenhameler! Berit, Merle, Felix, Merlin und Alina

---

Wir haben uns doch alle lieb!

---

Alle grüßen Deike und Inga, die uns das tanzen so gut beigebracht haben!

---

Kim freut sich nun auf viele Tanz-aufforderungen bei der IGW und anderen Fetten

---

Wir grüßen Susanne Cordes aus Barendorf! Jasmin und Michael

# Grüße der Bezirkstagung von Hannover und Hildesheim in Goslar

Lisa grüßt die LJ Nordharz

---

Hils grüßt Niedersachsen

---

Grüße an das Frettchen. Gruß und Kuss dein Julius, H. M.

---

Grüße aus dem sonnigen Hohenhameln.

---

Theres und Luisa grüßen die LJ Hils.

---

Grüße an alle, mit euch wärs pralle, ohne euch tanzt trotzdem die Qualle LJ Solschen

Liebes LAMA! Heute haben wir in Goslar einen schönen Tag verbracht! Euer Gebietsvorstand

---

Greta Peter grüßt das O-Town-Terror-Team

---

Viel Spaß an ALLE!!!

---

Mit keinem König möchte ich tauschen. Oh du mein Hils wie bist du schön!! Hils grüßt Hils

---

# Grüße von der Landesversammlung

Sushi grüßt das Team vom Ghana e.V.

---

Die Ehemalige grüßt die junggebliebenen Aktiven. Danke Anna-Lena

---

Grüß an die Radio-Landjugend Hils!!!

---

Marcel H. grüßt die KG OHZ und die OG Worswede/Worphausen

---

Nordharzer grüßen Hils!

---

Jens grüßt den neu gewählten Vorstand!

---

Grüße an die Nordharzer vom Stephanie und Tanita

---

Die Bezirke H & HI grüßen die Goslar-Teilnehmer

Glückwunsch, Markus! Endlich wieder ein Landesvorsitzender! Jens

---

Wer hat, der kann!

---

Wollen wir irgendjemanden grüßen? Markus und Flummi grüßen irgendjemanden.

---

Die KG Rotenburg grüßt alle von der Landesversammlung

---

Rina, Matze und Lars, danke für zwei tolle Jahre Zusammenarbeit! Gruß Michael

---

Buck grüßt die LJ Nordharz, Sören und Becker

---

Aenne, Nigggi und Stefan grüßen die LJ Heiligenrode und den Kreis Hoya!

Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin.

---

Matze und Harry grüßen die Wienerer.

---

Kreisvorstand Bersenbrück grüßt alle anderen Landjugendlichen! F.

Menkhaus, D. Eichler, J. Schrandt, J. Ströer

---

DJ Christian war in da House! Und gibt jetzt einen aus.

---

Der Ghana e.V. grüßt Heiko Dankleff und wünscht gute Besserung!

## Liebe Lajus

**Als ehemalige Bildungsreferentin, die sich „unserem“ Verband noch immer sehr verbunden fühlt, ist folgende Anfrage an mich herangetragen worden, bei der ich euch gerne um Unterstützung bitten möchte:**

Die NLJ hat in den Jahren 1994 und 1995 mehrere Kinderfreizeiten angeboten, die von Kindern aus ganz Niedersachsen nachgefragt wurden. Ich habe damals diese Fahrten organisiert. Ihr wisst schon, man sieht sich und hat ein gemeinsames Landjugenderlebnis, das irgendwie verbindet.

Jetzt traf ich vor einigen Monaten eine Teilnehmerin von damals, an die ich mich nur zu gut erinnern konnte. Kathrin ist jetzt Ende zwanzig und wurde damals auf der Sommerfreizeit von John Phillip Martin aus Syke Barrien „auf Händen“ getragen. Die beiden hatten sich einfach gefunden und irte viel Spaß miteinander, es folgten viele wunderbar kindliche /jugendliche Briefe mit Rosenduft und was man sich nur so ausdenken kann, aber Kathrin konnte in der damaligen Situation nur wenig mit diesen Dingen anfangen und hatte einige familiäre Schicksalsschläge zu verarbeiten. Aber sie hat die Briefe immer aufbewahrt und noch oft an John Phillip gedacht. Auf einer Reise nach Irland im letzten Jahr hat sie dann beschlossen, auf allen Wegen, die ihr zur Verfügung stehen nach ihm zu suchen. Facebook, StudiVZ und was es noch alles gibt, wurden aktiviert. Leider bisher ohne Erfolg. John hatte sich vor drei Jahren, als Kathrin gerade den Wohnort wechselte, nochmal gemeldet, aber leider seine Kontaktdaten nicht hinterlassen. Dennoch will Kathrin nicht aufgeben und hat über Radio Bremen weiter gesucht – alleine diese Aktion verdient schon Respekt – Leider war auch sie nicht von Erfolg gekrönt. Ich bin als ehemalige BiRef fest davon überzeugt, dass das Landjugendnetzwerk landes- und bundesweit so verbunden ist, dass irgendjemandem irgendetwas zu John Philipp Martin einfallen wird und es ggf. zu einem neuen Kontakt zwischen Kathrin und John kommen könnte. Deshalb würde ich euch gerne bitten, Kathrin zu unterstützen ihn zu finden. Vielleicht hilft's wenn ihr als aktive Lajus Ehemaligen davon erzählt... Wer was weiß, kann sich gerne bei mir melden. Ich leite dann alle Infos an Kathrin weiter. schmidt-hood@gmx.de

Danke für eure Unterstützung auch im Namen von Kathrin!

Gerlinde Schmidt-Hood

# Hinweise und Tipps für alle Lama-Autoren

Willst du auch einmal für das Lama einen Artikel schreiben? Über euren Gruppenabend? Eure Fete? Euren Jahresplan? Euren Landjugendraum? Euren Fahrten? Themen gibt es genug. Und die Lama-Leser interessiert es sicher, was andere Gruppen so auf die Beine stellen. Also, her mit deinem Artikel!

Hat dir das Lama gefallen? Schön, dann gib es doch einfach weiter, damit auch andere Landjugendliche in den Genuss kommen. Dieses unser Lama ist ja ein Landjugend-Magazin. Das heißt also: ein Magazin für Landjugendliche. Aber das heißt noch mehr: ein Lama von Landjugendlichen. Wie ihr sicher wisst, ist für jedes Lama ein Bezirk sozusagen der Pate. Das bedeutet, dass wir in jedem Lama schwerpunktmäßig aus einem anderen Bezirk berichten. Der jeweilige

Bezirksvorstand unterstützt die Lama-Redaktion bei der Erstellung von Artikeln.

„Pate“ für das nächste LaMa ist der Bezirk Stade. Aber wer mag, kann immer einen Artikel für das LaMa schreiben, auch wenn „sein“ Bezirk nicht an der Reihe ist. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April. Redaktionsschluss ist Anfang März.

## Checkliste für eure Beiträge

- ✓ Beiträge am Besten als Word-Dokumente (.doc)
- ✓ Grüße und Termine könnt ihr uns auch formlos in eine Mail schreiben
- ✓ Bilder bitte mit 300 dpi und in Originalgröße (als .jpg)
- ✓ Bilder bitte nicht in das Word-Dokument einfügen
- ✓ Bitte im Text anführen, wer der Autor des Artikels ist und aus welcher Gruppe er/sie kommt
- ✓ Und dann alles per Mail an [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de) oder per Post an die Geschäftsstelle

# Infobox





# Bestellschein

per Fax: 05 11/3 67 04 - 72

An die Niedersächsische Landjugend  
Landesgemeinschaft e.V.  
Warmbüchenstraße 3

30159 Hannover

Ich möchte das Lama im Abonnement beziehen.  
Der Jahresbetrag beträgt 12 Euro (6 Euro für namentlich genannte Mitglieder)  
incl. Porto. Ich kann jederzeit kündigen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße, Haus-Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bin Mitglied der NLJ, meine Mitgliedsnr. lautet: \_\_\_\_\_  
(siehe NLJ-Mitgliedsausweis)

Wenn ich das LAMA nicht weiter beziehen will, kündige ich schriftlich  
per E-Mail: [info@nlj.de](mailto:info@nlj.de) oder bei der oben genannte Adresse der NLJ.

**Aus Gründen der Kostenersparnis werden die Abonnements per Lastschrift eingezogen. Ich ermächtige deshalb die Niedersächsische Landjugend – Landesgemeinschaft e.V., widerruflich, die Abonnementsgebühren für das LAMA in Höhe von 12 bzw. 6 Euro jährlich, bei Fälligkeit zu Lasten meines unten angegebenen Kontos einzuziehen.**

Geldinstitut \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_ Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Konto-Inhaber \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_  
(Kontoinhaber)

## Impressum

Herausgeber und Verleger: Niedersächsische Landjugend,  
Warmbüchenstraße 3, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 / 367 04-45,  
Fax: 05 11 / 36 704-72, E-Mail: [lama@nlj.de](mailto:lama@nlj.de)

Redaktion: Jens Becker

Erscheinungsweise: Das Lama erscheint pro Jahr in 4 Ausgaben  
jeweils zum Quartalsanfang.

Für die Unterstützung beim Layout und Druck des Lamas bedanken wir uns bei den öffentlich-rechtlichen Versicherern in Niedersachsen, der VGH, der Öffentlichen Landesbrandkasse Versicherungen Oldenburg und der Öffentlichen Versicherung Braunschweig.

Adressaufkleber